

5,5 Millionen Euro

Neuer Speicherteich geplant: Bergbahn Hopfgarten braucht mehr Wasser



Schon jetzt gibt es zwei Speicherseen auf der Hohen Salve, im kommenden Jahr kommt nun ein weiterer der Bergbahnen Hopfgarten dazu.

© Harald Angerer



Von Harald Angerer

Samstag, 4.01.2025, 07:30

Einen zusätzlichen Speicherteich haben die Seilbahner im Brixental in Planung. Damit soll auch eine neue zusätzliche Abfahrt gesichert werden. Investitionsvolumen 5,5 Mio. Euro.

Hopfgarten i. Br. – Die Skisaison läuft auf Hochtouren, die Lifte und Pisten sind voll. Doch die Bergbahnen Hopfgarten-Itter sind mit den Gedanken schon einen Winter voraus. Sie planen einen zusätzlichen Speichersee auf der Hohe Salve, um die Beschneieung schlagkräftiger zu machen. „Es ist immer wichtiger, die Pisten möglichst rasch beschneien zu können“, sagt Friedl Eberl, Prokurist der Bergbahnen Hohe Salve Hopfgarten-Itter-Kelchsau. Dabei wird nicht insgesamt mehr Wasser benötigt, aber mehr zur gleichen Zeit.

Geplant ist der neue Speichersee nur 200 Meter vom bestehenden „Speichersee Hohe Salve“ entfernt. Ebenfalls wieder auf Westendorfer Gemeindegebiet. „Wir haben die Zusage der Gemeinde Westendorf und auch der Grundstückseigentümer und es gab auch schon Vorgespräche mit den Behörden“, schildert Friedl. Das Projekt wird noch im Jänner offiziell eingereicht. Der See soll ein Speichervolumen von 130.000m³ Wasser haben und nicht nur die bestehende Beschneidung absichern.

Zusätzliche Piste geplant

Die Hopfgartner Seilbahner planen auch eine zusätzliche Piste im Bereich „Foisching“. Sie soll speziell für Renntraining und auch Skischulen geeignet sein. Seit Längerem planen die Hopfgartner eine solche Piste im Tal. „Das Projekt liegt allerdings auf Eis“, sagt Friedl. Deshalb erweitert man das Pistenangebot nun am Berg. Die Piste soll ebenfalls im Sommer errichtet werden. Noch offen ist die Zusage der Behörden, doch Friedl zeigt sich aufgrund der Vorgespräche sehr optimistisch.

Der See soll auch im Sommer eine zusätzliche Attraktion werden. Schon jetzt wird eine Wanderung von der Hohen Salve zur Mittelstation über die beiden bestehenden Speicherseen sehr gut angenommen. Eine „Bespäßung“ am neuen See sei aber nicht vorgesehen. „Wie schon der Hohe Salve See soll er zum Verweilen und Entspannen einladen“, sagt Friedl. Der Baustart ist für Frühling 2025 geplant, wenn die Behörden grünes Licht geben. Die Kosten werden mit 5,5 Millionen Euro angegeben.